

## **K-03** Kinderpolitik

Antragsteller/innen: Inés Brock

Gegenstand: Kinderpolitik

Anmerkungen:

### **Vorbeugung von Kindesvernachlässigung wirkungsvoll gestalten**

1 Immer wieder erscheint aus tragischem Anlass das Thema Kindesvernachlässigung auf der  
2 politischen Agenda. Wenn der Vernachlässigung, Misshandlung und dem Mord an kleine  
3 Kindern wirkungsvoll vorgebeugt werden soll, braucht es mehr als die kurzfristige Empörung  
4 über das Einzelschicksal zerstörter Familien. Es braucht vor allem mehr als falsche, simple  
5 und frauenfeindliche Erklärungsmuster, wie sie der sachsen-anhaltische Ministerpräsident  
6 Böhmer mit der Formel DDR-Abtreibungsrecht gleich mehr Kindesmißhandlung und  
7 Kindstötungen lieferte. Diese Aussagen sind zynisch gegenüber den Opfern und eine  
8 pauschale Verunglimpfung weiblicher Biographien.

9 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN schlagen statt dessen einen Maßnahmenmix vor, der sich auf  
10 der Vollzugsebene der Kommune ebenso abbildet wie er auf Länderebene mit koordinierten  
11 Programmen gestützt wird. Auch der Bund ist hierbei in Mitverantwortung. Ein  
12 Züchtungsverbot, wie es die rot-grüne Regierung ihrerseits umgesetzt hat, reicht alleine  
13 eben nicht aus.

14 **1. Hilfeangebote statt Kontrolle und Überwachung.** Es ist richtig, die medizinischen  
15 Vorsorgeuntersuchungen auszuweiten und Anreize für Eltern zu schaffen, daran  
16 teilzunehmen und dies nötigenfalls auch einzufordern. Alleine reicht das aber nicht aus. Die  
17 an vielen Orten aufgebauten sozialen Netze unter Federführung von unterschiedlichen  
18 Trägern müssen vereinheitlicht und vereinfacht werden. Kommunikationswege und  
19 Zuständigkeiten müssen bundeseinheitlich geregelt werden, dabei können die vielfältigen  
20 best-practice-Modelle genutzt werden. Hilfeangebote für Eltern und Kinder brauchen  
21 Kontinuität und Verlässlichkeit. Dazu präferieren wir das niedrighschwellige Modell der  
22 Familienhebamme, wie es u.a. durch das Nationale Zentrum Frühe Hilfen an der Uni Halle  
23 evaluiert wird. Wir fordern darüber hinaus, den Beruf der Hebamme grundsätzlich  
24 aufzuwerten und mit psychosozialen Inhalten zu füllen. Hebammen müssen ebenso wie  
25 Erzieher/innen in Zukunft auf Hochschulniveau ausgebildet werden, wie es anderenorts in  
26 Europa (z.B. seit 10 Jahren in Schottland) die Regel ist.

27 **2. Eltern brauchen Stärkung.** Dazu müssen Armut und Bildungsnachteile vermieden  
28 werden. Wir brauchen endlich Investitionen in unser Bildungssystem, damit  
29 Chancengerechtigkeit möglich wird, anstatt die sozialen Biographien der Eltern über das  
30 Bildungssystem für die Kinder zu verfestigen. Jugendliche müssen auch in der Schule mit  
31 den Unterstützungsstrukturen vor Ort und den finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten  
32 vertraut gemacht werden. Wir wollen Familienbildung als verbindliche Pflichtaufgabe im  
33 Kinder- und Jugendhilfegesetz festschreiben.

34 **3. Eine Wertediskussion ist notwendig.** Es ist nicht egal, unter welchen Prämissen Kinder  
35 aufwachsen. Eine nationale Initiative zu einer ethischen Auseinandersetzung mit dem, was  
36 der zukünftigen Generation vermittelt wird, ist wichtig. Dabei müssen die Fehler der  
37 Vergangenheit ausgeräumt werden. Wenig hilfreich ist sowohl eine frauenfeindliche

38 Schuldzuschreibung á la Böhmer noch ein rein christlich besetztes Verbandsmitglied im  
39 Familienministerium á la von der Leyen. Wir fordern eine mehrdimensionale  
40 Auseinandersetzung über die Verantwortung jeder/s Einzelnen über seinen Beitrag zu  
41 einer kinderfreundlichen Gesellschaft. Die strukturelle Benachteiligung gegenüber  
42 Familien ist noch nicht überwunden. Einen Beitrag dazu sehen wir in der Berufung einer  
43 Enquete-Kommission „Zukünftige Generationen“ und der Verankerung von Kinderrechten  
44 im Grundgesetz.

45 Kinder brauchen den Schutz ihrer Eltern und den Schutz der Gesellschaft in Notlagen. Nur  
46 eine systematisierte Angebotsstruktur und eine gesamtgesellschaftliche  
47 Verantwortungsübernahme können Kinder ein sicheres Aufwachsen garantieren.

48